



Saas-Fee

Gemeinde Saas-Fee
www.3906.ch

PROTOKOLL DER BÜRGERVERSAMMLUNG VOM 10. DEZEMBER 2018 IN DER GLETSCHERSTUBE DES GEMEINDEHAUS, SAAS-FEE

Beginn: 21.04 Uhr

Anwesend: 50 BürgerInnen gemäss Präsenzliste, darunter die Bürgerratsmitglieder Roger Kalbermatten, Christa Bumann, Helmut Imseng, Markus Supersaxo, Tobias Zurbruggen sowie der Bürgerschreiber Bernd Kalbermatten

Gäste:

Entschuldigt:

Vorsitz: Roger Kalbermatten, Bürgerpräsident

Protokoll: Bernd Kalbermatten, Bürgerschreiber

Formelles: a) Genehmigung Voranschlag:
Die Genehmigung des Voranschlages erfolgt global (Art. 7 Abs. 1 GemG).

b) Form der Einberufung:
Die Bürgerversammlung ist gesetzeskonform eingeladen worden (Art. 9 GemG).

c) Zuständigkeiten:
Die Bürgerversammlung darf sich nur über die in der Traktandenliste vorgesehenen Gegenstände gültig aussprechen (Art. 10 Abs. 2 GemG).

d) Auflage:
Der Voranschlag mit der integrierten Finanzplanung sowie sämtliche anderen notwendigen Unterlagen lagen im Vorfeld der heutigen Bürgerversammlung gesetzeskonform zur Einsichtnahme auf und konnten auf der Homepage der Gemeinde Saas-Fee heruntergeladen werden (Art. 14 und Art. 15 GemG).

e) Handerheben:
Die Bürgerversammlung berät öffentlich und fasst ihre Beschlüsse mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen und in der Regel durch Handerheben. Die Enthaltungen fallen für die Berechnung der Mehrheit ausser Betracht (Art. 16 Abs. 1 GemG).

f) Geheime Abstimmung:
Wenn ein Vorschlag gemacht und vom Bürgerrat angenommen wird oder wenn ein Fünftel der Versammlung es beschliesst, wird über eine

bestimmte Frage eine geheime Abstimmung durchgeführt (Art. 16 Abs. 2 / 3 GemG).

g) Reglementberatung:

Allfällige Reglemententwürfe werden artikelweise oder, wenn es die Mehrheit der Versammlung beschliesst, kapitelweise oder gesamthaft zur Abstimmung unterbreitet (Art. 16 Abs. 4 GemG). Bei der artikelweisen Abstimmung erfolgt ein Beschluss nur, wenn Vorschläge gemacht werden (Art. 16 Abs. 5 GemG).

h) Finanzplanung:

Über die Finanzplanung wird nicht abgestimmt. Sie wird dem Souverän lediglich zur Kenntnisnahme unterbreitet (Art. 79 Abs. 1 GemG).

i) Stimmzähler:

Die Versammlung ernennt die Herren Damian Bumann und Egon Lehner einstimmig und ohne Enthaltung als Stimmzähler.

j) Protokoll:

Das Protokoll wird im Sinne von Art. 99/100 GemG verfasst. Es beinhaltet die Zahl der anwesenden Personen, die Traktandenliste, die Anträge und die gefassten Beschlüsse.

1. Begrüssung

Bürgerpräsident Roger Kalbermatten begrüsst die Anwesenden zur Burgerversammlung.

Die Einladung zur heutigen Burgerversammlung ist form- und fristgerecht erfolgt. Es sind keine Anträge eingegangen.

Die Anwesenden genehmigen einstimmig ohne Enthaltung per Handerhebung folgende Traktandenliste:

1. Begrüssung
2. Protokoll der Burgerversammlung vom 18. Juni 2018; Genehmigung
3. Überdachung Busparkplatz Autosilo; Gewährung Ausgabenkompetenz von CHF 900'000.--
4. Budget 2019; Präsentation, Diskussion und Genehmigung
5. Orientierung über den Finanzplan 2020 - 2022
6. Verschiedenes

2. Protokoll der Burgerversammlung vom 18. Juni 2018; Genehmigung

Die Anwesenden genehmigen einstimmig ohne Enthaltungen mittels Handerhebung das Protokoll der Burgerversammlung vom 18. Juni 2018, auf dessen Verlesen verzichtet werden kann.

3. Überdachung Busparkplatz Autosilo; Gewährung Ausgabenkompetenz von CHF 900'000.--

Burgerrat Markus Supersaxo informiert die Anwesenden kurz über das Projekt.

Busse mit Reisegruppen, die in Saas-Fee ankommen, laden im Sommer ihre Gäste zusammen mit dem Gepäck auf dem Dach des Autosilos aus. Die Gäste warten im Freien auf ihre Vermieter, die sie mit den Elektrofahrzeugen abholen und das Gepäck aufladen. Im Winter präsentiert sich die Situation ähnlich, hier werden die Gäste im Freien, auf dem Parkplatz P2, nord-östlich des Postauto-Terminals ausgeladen.

Mit der Erstellung einer schlichten und funktionellen Überdachung des Busparkplatzes auf dem Autosilo verfolgt der Burgerrat folgende Ziele:

- Gästen wird eine möglichst ganzjährige überdachte Ein- und Auslademöglichkeit geboten. Damit wird eine wesentliche Komfortsteigerung erzielt;
- Die Verbesserung der Situation beim Ankommen der Feriengäste ist ein in der Strategie «Realisierung Zukunft Saas-Fee» häufig genanntes und festgehaltenes Thema;
- Kosten für die Schneeräumung im Winter fallen weg;
- Die fix überdachte Fläche auf dem Autosilo kann inskünftig multifunktional genutzt werden;
- Mit der Erstellung der Stahlkonstruktion besteht die Möglichkeit, in diesem Perimeter auch Veranstaltungen / Feste durchzuführen, es müssen keine teuren Zelte mehr eingemietet werden;
- Die Infrastruktur-Anschlüsse (Wasser / Strom / Abwasser) sind im nördlichen Bereich des heutigen Daches vorhanden, so dass keine teuren Installationen vorgenommen werden müssen;
- Mit der Überdachung des Autosilos werden alle weiteren Optionen betreffend Gestaltung des gesamten Parkareals für mittel- und langfristige Projekte offengehalten, es wird lediglich die vorhandene Fläche optimiert;
- Mit einer möglichen Photovoltaikanlage auf dem Dach, die mittels Anteilsscheinen aus der Bevölkerung realisiert werden könnte, besteht die Möglichkeit, Energie für bis zu 50 Haushalte zu produzieren respektive ins Netz zu speisen.

Kostenvoranschlag

Die Beträge basieren auf Kostenberechnungen, Erfahrungswerten und Schätzungen.

In der Gesamtsumme sind Reserven für Unvorhergesehenes separat ausgewiesen. Die Teuerung bis zum Zeitpunkt der Ausführung ist in diesen Kosten nicht eingerechnet.

Der Kostenvoranschlag hat seine Gültigkeit bei der Ausführung gemäss vorliegendem Projekt. Das Bauprojekt beruht auf einem Ausbaustandard, der durch den Projektverfasser aufgrund von verschiedenen Vorgesprächen mit der Bauherrschaft ausgearbeitet wurde.

Der Kostenvoranschlag versteht sich inklusive Mehrwertsteuer und hat eine Genauigkeit von +/- 5 %.

Als Übersicht sind im Folgenden die Totale wiedergegeben:

BKP	Bezeichnung	Menge	Einheit	Kosten
Total				900'000.00
Vorbereitungsarbeiten				30'000.00
224	Vorbereitungen Flachdach			22'000.00
	<i>Öffnen für Stützen etc.</i>	<i>pl</i>	<i>1.000</i>	<i>22'000.00</i>
211	Bauplatzinstallation			8'000.00
	<i>Installation</i>	<i>pl</i>	<i>1.000</i>	<i>8'000.00</i>
Konstruktion				388'800.00
212	Stahlkonstruktion Halle			388'800.00
	<i>Stahlkonstruktion Halle</i>	<i>t</i>	<i>130.000</i>	<i>388'800.00</i>
Technik Gebäude				33'000.00
23	Elektroinstallation und Leuchten			25'000.00
	<i>Installation und Leuchten Halle</i>	<i>pl</i>	<i>1.000</i>	<i>25'000.00</i>
	<i>Aussenleuchten</i>	<i>pl</i>	<i>1.000</i>	<i>5'000.00</i>
25	Sanitärinstallation			8'000.00
	<i>Installationen</i>	<i>pl</i>	<i>1.000</i>	<i>8'000.00</i>
Äussere Wandverkleidung				125'700.00
Äussere Wandverkleidung				125'700.00
214	<i>Holzlatenverkleidung an Fassade</i>	<i>m2</i>	<i>718.000</i>	<i>70.00</i>
228	<i>Blachen Vorhänge schiebbar</i>	<i>pl</i>		<i>75'400.00</i>
Bedachung				167'500.00
224	Metalleindeckung			167'500.00
	<i>Metalleindeckung inkl. Abschlüsse</i>	<i>m2</i>	<i>1861.000</i>	<i>90.00</i>
Umgebungsgestaltung				15'000.00
400	Umgebungsflächen			15'000.00
	<i>Belagsanpassungen, Markierung</i>	<i>m2</i>	<i>285.000</i>	<i>52.80</i>
Planungskosten				90'000.00
290	Planer (Architekt, Elektro, HLKS)			90'000.00
Baunebenkosten				0.00
5	Baunebenkosten			0.00
Reserve				50'000.00
	Unvorhergesehenes	%		50'000.00

Terminprogramm

Aus dem nachstehenden, groben Terminprogramm ist der geplante Arbeitsablauf des Projekts ersichtlich:

Bauprojekt inkl. Kostenvoranschlag	November 2018
Ausgabenbeschluss	10. Dezember 2018
Submissionen Stahlkonstruktion	Winter 2018 /2019
Baubewilligung	Januar – April 2019
Möglicher Baubeginn	Juli 2019
Inbetriebnahme	Herbst / Winter 2019/ 2020

Genehmigung Burgerrat

Der Burgerrat hat den Ausgabenbeschluss anlässlich seiner Burgerratssitzung vom 12. November 2018 bei der Verabschiedung des Budgets 2019 sowie an einer ersten Bauherrensitzung am Montag, 19. November 2018 genehmigt und verabschiedet.

Burgerrat Markus Supersaxo nimmt zu den einzelnen Fragen, die in den vergangenen Tagen aufgetreten sind kurz Stellung:

- Das Erscheinungsbild der Halle passt zur Fassadengestaltung des Hauses «Ine Rose». Die Satteldächer der beiden Gebäude bilden eine Einheit.
- Die heutige Ankunftssituation ist nicht zufriedenstellend. Der Parkplatz P2 weist vom Erscheinungsbild her einige Mängel auf, die Ein- und Ausladesituation auf dem Rondell ist nicht geregelt. Mit der Realisierung der Überdachung kann zudem die Signalisation optimiert werden, was einen Mehrwert für die Halle darstellt.
- Die Überdachung ist kein absolutes «Must-Have-Projekt», ist aber sicherlich eine gute Ergänzung zum bestehenden Angebot sowohl für die Gäste als auch die einheimischen Vereine.
- Mit der Finanzierung über die Dauer von 2 Jahren wird sich die Burgergemeinde Saas-Fee nicht neu verschulden, das Projekt wird über den Cash-Flow mit eigenen Mitteln finanziert.
- Eine Erweiterung der Halle nach Osten ist auf einfache Art und Weise möglich, es könnte ein zusätzliches Zelt bei Anlässen angebaut werden.
- Als multifunktionale Lösung stellt das Projekt eine gute Sache dar, obwohl für den Investitionsbetrag von CHF 900'000.-- sicherlich mehrere Mal ein Zelt einzeln eingemietet werden könnte.
- Die Halle wird mit Weitspann-Elementen erstellt, weist keine Stützen auf und bietet bei Anlässen Platz für 900 Personen.
- Eine Sanierung der Decke des Autosilos war unumgänglich und hätte auch mit einer früheren Realisierung einer Überdachung gemacht werden müssen.
- Der Standort der überdachten Halle für Autobusse ist aus Sicht des Burgerrates gut gewählt. Mit dem Ausbau des Postauto-Terminals, einer allfälligen Talstation auf dem Parkplatz P2 bleibt nicht mehr viel Platz für ein Busterminal, so dass der Platz auf dem Autosilo eine gute Alternative darstellt. Als weiterer Pluspunkt gilt sicherlich die Nähe zum Tourismusbüro.
- Für die Nutzung der Halle muss eine Miete bezahlt werden, da Unterhalts- und Reinigungskosten anfallen.

Nathalie Fux-Zurbriggen ist der Meinung, dass in der überdachten Halle eine WC-Anlage eingebaut werden sollte, damit die ankommenden Gäste ein solches vorfinden und bei Events die WC-Anlage bereits vorhanden ist.

Bürgerpräsident Roger Kalbermatten weist auf die möglichst schlanke Lösung hin und erwähnt, dass auf dem Parkplatz P1 bereits eine WC-Anlage steht und bei grösseren Events so oder so mobile WC-Anlagen hinzugemietet werden müssen.

Stefan Zurbriggen findet es genial, wenn der Bürgerpräsident die Anwesenden auffordert, konstruktiv und kritisch zu sein und der zuständige Burgerrat versucht, die negativen Argumente, die gegen eine Überdachung sprechen, zu widerlegen. Er stellt den Anwesenden die Frage, ob die Überdachung zum heutigen Zeitpunkt die richtige Investition darstellt. Seines Erachtens ist die Burgergemeinde in einer katastrophalen Schieflage. Im Weiteren bemängelt Stefan Zurbriggen, dass eine Vororientierung gefehlt hat.

Für ihn handelt es sich um ein «Nice-To-Have-Projekt», welches keine Notwendigkeit hat. Mit dem Betrag von CHF 900'000.-- kann über die Dauer von 30 Jahren jährlich ein Festzelt im Betrag von CHF 30'000.-- eingemietet werden. Er fragt, ob die geplante Überdachung mit dem Strategiepapier der Gemeinde sowie dem Masterplan übereinstimmt und erwähnt, dass das Projekt für ihn zu teuer ist.

Bürgerpräsident Roger Kalbermatten zeigt auf, dass das Einladungsdossier zur Burgerversammlung fristgerecht auf der Homepage aufgeschaltet wurde, mittels WhatsApp auf die Einladung hingewiesen wurde und zumindest eine Ortspartei einen Informationsabend durchgeführt hat. Für ihn stellt die Überdachung einen Mehrwert für den Gast dar und ist eine Win-Win-Situation für alle Touristen, Gäste und Einheimischen.

Fabian Zurbriggen erkundigt sich, wie die Innen-Gestaltung aussehen wird.

Burgerrat Markus Supersaxo zeigt auf, dass die Aussenhülle mit Holz verkleidet sein wird, über die Materialisierung im Innenbereich jedoch noch nicht diskutiert wurde.

Fabian Zurbriggen weist darauf hin, dass bei schönem Wetter die fantastische Aussicht nicht mehr genossen werden kann, da das Dach die Sicht auf die Berge verdeckt.

Konstantin Bumann schliesst sich den Voten von Stefan Zurbriggen an. Seines Erachtens hat die Gemeinde andere Aufgaben, um dieses Geld einzusetzen. Ihm ist beim Durchlesen der Traktandenliste das Projekt nicht aufgefallen. Nach Rücksprache mit Klaus Habegger, Präsident Saas-Fee/Saastal Hotellerie kommen die Gäste, welche mit einem Busunternehmen anreisen, in Saas-Fee an, steigen aus und laufen bei jedem Wetter direkt zu Fuss zum Hotel. Der Verwaltungsrat der Saastal Tourismus AG wird am 07. Januar 2019 seine Strategie für die Zukunft definieren, weshalb vorderhand abgewartet werden soll. Seines Erachtens hat die Burgergemeinde Saas-Fee andere Hausaufgaben zu erledigen und andere Schwierigkeiten zu meistern.

Auf Nachfrage von Roger Kalbermatten, Bürgerpräsident, hin, welche Projekte Konstantin Bumann meint, erwähnt dieser das Bergrestaurant Längfluh, welches sich im Baurecht der Saastal Bergbahnen AG befindet, sowie allenfalls zu realisierende Bike-Projekte.

Norbert Bumann weist darauf hin, dass er kein Finanzfachmann sei, der Kurort sich seines Erachtens sicherlich etwas leisten und finanzieren könnte. Er bedauert es, dass der frisch sanierte Tennisplatz als Festplatz genutzt wird und wenig Sorge getragen wird. Für ihn soll

auf dem Sportplatz Kalbermatten Sport getrieben werden und die Anlässe und Feste in der neuen überdachten Halle durchgeführt werden.

Für Simon Bumann überzeugt das Projekt ein Stück weit, jedoch zeigt er sich von der Schnelligkeit des Prozessablaufes überrascht. Für ihn ist der Planungsprozess noch nicht abgeschlossen, weshalb er den Antrag stellt, den Kreditbeschluss auf die nächste Burgerversammlung zu verschieben respektive zu vertagen. Für ihn stehen die beiden Fragen im Raum, ob das Projekt finanziell tragbar ist und was allenfalls verbaut wird.

Bürgerpräsident Roger Kalbermatten fragt sich, ob die Verschiebung wirklich etwas bringen würde. An einem eigens einberufenen Informationsabend treten dieselben Fragen auf wie anlässlich einer Burgerversammlung. Seines Erachtens verbaut sich die Burgergemeinde nichts, mit der Nichtrealisierung des Projektes können allenfalls CHF 900'000.-- Schulden amortisiert werden, wobei berücksichtigt werden muss, dass die Burgergemeinde Saas-Fee seit dem Neubau des Bergrestaurants «Morenia» jährlich Schulden abbezahlt hat.

Burgerrat Markus Supersaxo ist der Meinung, dass sich die Fläche über dem Autosilo bestens eignet und der Standort passt. Das Projekt ist nicht übertrieben gross, der Kostenvoranschlag weist keine Abweichungen oder Unklarheiten auf.

Simon Bumann stellt erneut den Antrag, den Finanzierungsbeschluss zurückzustellen.

Egon Lehner erkundigt sich nach der Anzahl Dauermieterparkplätze auf dem Dach des Autosilos. Burgerrat Markus Supersaxo erwähnt, dass es ungefähr 15 Plätze sind.

Laurence Schwery ist der Meinung, dass ein Terminal nur für den Ein- und Gepäckaustausch vorgesehen ist, die Busse jedoch nachher wegfahren sollten.

Nathalie Fux Zurbriggen möchten wissen, zu welchen Zeitpunkten vor allem Busse in dieser Halle parkieren werden. Gemäss Burgerrat Markus Supersaxo sind die Busse sowohl im Sommer als auch im Winter da.

Iwan Anthamatten liest ein Zitat aus dem Walliser Bote von Peter Schröcksnadel vor, gemäss welchem nur dort investiert werden soll, wo wiederum Geld zurückfliesst.

Konstantin Bumann unterstützt den Antrag von Simon Bumann, da der Mensch im Zweifelsfall wohl eher zu einem «Nein» tendiert.

Simon Bumann informiert auf Anfrage von Rinaldo Andenmatten hin, kurz zum Projektstand der «Hannig-Bahn». Er erwähnt im Weiteren, dass die Saastal Bergbahnen AG ihre Energie ab dem neuen Jahr bei der Gemeinde Saas-Fee beziehen wird und er sich für diesen Bezug stark eingesetzt hat.

Gemäss Artikel 10 des Gemeindereglements kann der Burgerrat mit der Zustimmung der Burgerversammlung einen Gegenstand von der Tagesordnung zurückziehen, weshalb Bürgerpräsident Roger Kalbermatten den Anwesenden den Antrag von Simon Bumann zur Verschiebung / Rückstellung der Gewährung der Ausgabenkompetenz unterbreitet.

Mit Handerheben wird folgendes Resultat zum Antrag von Simon Bumann ermittelt:

Genehmigung Antrag:	29 Stimmen
Ablehnung Antrag:	14 Stimmen
Enthaltungen:	7 Stimmen

Bürgerpräsident Roger Kalbermatten dankt für die wertvollen Inputs und weist nochmals darauf hin, dass bei einer zukünftigen Abstimmung an den Mehrwert der Gäste gedacht werden muss.

4. Budget 2019; Präsentation, Diskussion und Genehmigung

Donat Anthamatten erläutert das Budget 2019 der Burgergemeinde Saas-Fee.

Die Burgergemeinde wird im Jahr 2019 einen Finanzierungsüberschuss von CHF 55'400 erzielen. Investitionen ins Finanz- und Verwaltungsvermögen werden in der Höhe von CHF 3'115'000 getätigt, diese Investitionen können nicht aus dem erzielten Cashflow finanziert werden.

Die Laufende Rechnung der Burgergemeinde weist einen Ertrag von CHF 6'486'200 und einen Aufwand von CHF 4'955'300 aus und schliesst mit einem Cashflow von CHF 1'530'900. Nach Abzug der budgetierten Abschreibungen resultiert ein Ertragsüberschuss von CHF 55'400.

Investitionen sind in der Höhe von CHF 3'115'000 budgetiert worden (davon CHF 2'430'000 in das Verwaltungsvermögen und CHF 685'000 in das Finanzvermögen). Abschreibungen des Finanzvermögens sind nach gesetzlicher Vorgabe erfolgswirksam zu verbuchen bzw wirken sich auf den Cashflow aus.

Roger Kalbermatten verdankt die ausführliche Präsentation des Budgets. Er erteilt das Wort dem Plenum.

Stefan Zurbriggen weist darauf hin, dass ihm Donat Anthamatten in seiner Funktion als Leiter Finanzen Recht gegeben hat, dass die Schulden der Burgergemeinde sehr hoch sind. Er erkundigt sich, ob die Burgergemeinde Saas-Fee für den Betrag von über CHF 1.1 Mio. seinerzeit WinterCards gekauft hat.

Donat Anthamatten erläutert, dass WinterCards in dieser Höhe sowohl von der Einwohner- als auch der Burgergemeinde Saas-Fee gezeichnet wurden. Die entsprechenden Beträge werden in der Jahresrechnung 2018 ausgewiesen und sind in den jeweiligen Budgets 2019 enthalten.

Bürgerpräsident Roger Kalbermatten weist darauf hin, dass die Beträge an der kommenden Ur- und Burgerversammlung offen ausgewiesen und dargelegt werden.

Sigi Burgener weist darauf hin, dass im Tages-Anzeiger zu lesen war, dass die Saastal Bergbahnen AG für die Beschneiungsanlagen einen Investitionsbedarf von CHF 4 - 7 Mio. haben. Er erkundigt sich, ob die Gemeinde an diesen Investitionen einen Beitrag leisten muss. Im Weiteren möchte er wissen, ob die seinerzeitigen Verträge der Beschneiungsanlage noch aktuell sind. Bürgerpräsident Roger Kalbermatten erläutert, dass die Einwohner- und Burgergemeinde Saas-Fee keinen Beitrag an die Investitionen leisten

müssen. Betreffend der Verträge weist er darauf hin, dass ein Vertrag mittlerweile abgelaufen ist, der zweite Vertrag für die Anlage Spielboden / Längfluh jedoch weiterhin seine Gültigkeit hat.

Stefan Zurbriggen erkundigt sich nach dem Projekt des «Panorama-Stausee», welches im Budget 2019 enthalten. Burgerschreiber Bernd Kalbermatten informiert kurz über diesen möglichen zweiten Stausee, der einerseits als Auffangbecken für das Schmelzwasser und andererseits als zweiter See für die Beschneiungsanlage genutzt werden könnte. Die Investitionskosten werden gemäss heutigem Stand je zur Hälfte durch die Gemeinde Saas-Fee sowie die Saastal Bergbahnen AG getragen, wobei die Hälfte der Gemeinde wiederum durch die Einwohner- und Burgergemeinde Saas-Fee halbiert wird.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, geht Roger Kalbermatten zur Abstimmung über. Mit Handerheben wird das Budget 2019 der Burgergemeinde Saas-Fee wie folgt genehmigt:

Ja: 44 Stimmen
 Nein: 0 Stimmen
 Enthaltungen: 6 Stimmen

5. Orientierung über den Finanzplan 2020 - 2022

Donat Anthamatten erläutert den Finanzplan 2020 - 2022:

Der Burgerrat hat sich intensiv mit dem Voranschlagsentwurf 2019 auseinandergesetzt und diverse Korrekturen und Anpassungen vorgenommen. Um die Zahlen des Finanzplanes zu erreichen, sind die bevorstehenden Aufgaben und Herausforderungen mit grossen Anstrengungen verbunden.

In der Planungsperiode 2019 – 2022 zeigen die Finanzen der Burgergemeinde folgendes Bild: Der Laufende Ertrag bewegt sich um die 6.5 Mio.

Basisperiode Laufende Rechnung

	2014	2015	2016	2017
Ertrag	7'302	7'489	7'378	8'004
Aufwand	5'390	5'421	5'100	5'418

Aufwand in % des Ertrages	73.81	72.38	69.12	67.69
----------------------------------	-------	-------	-------	-------

Cashflow	1'911	2'067	2'278	2'586
-----------------	-------	-------	-------	-------

Cashflow in % des Ertrags	26.17	27.60	30.87	32.30
----------------------------------	-------	-------	-------	-------

Der Laufende Aufwand wird in den nächsten Jahren im Durchschnitt rund 75 % des Ertrages der Laufenden Rechnung betragen. Ein langfristiges Ziel muss es sein, diesen Wert auf rund 70 % zu drücken.

In der Basisperiode belief sich der Cashflow im Jahresdurchschnitt auf 29.23 % des Gesamtertrages, in der Planungsperiode wird er auf 23 % geschätzt.

Dieser Rückgang des Wertes ist damit zu begründen, dass die Abschreibungen des Finanzvermögens ab Planungsperiode nach gesetzlicher Regelung erfolgswirksam verbucht werden müssen.

Ziel muss es ein, einen Cashflow von rund 25 % zu erwirtschaften. Dieser Wert muss längerfristig erreicht werden, um die geplanten Investitionen und deren Folgekosten zu finanzieren. Ziel muss es auch sein, die hohe Bruttoverschuldung der Burgergemeinde zu senken.

Wie bei der Einwohnergemeinde sind auch beim Fremdkapital der Burgergemeinde in der Planungsperiode höhere Zinskosten zu erwarten, die sich negativ auf die Rechnung der Burgergemeinde auswirken werden.

Planungsperiode Laufende Rechnung

	2018	2019	2020	2021	2022
Ertrag	7'680	6'486	6'500	6'550	6'550
Aufwand	6'192	4'955	4'900	4'920	4'920

Aufwand in % des Ertrages	80.62	76.39	75.38	75.11	75.11
----------------------------------	-------	-------	-------	-------	-------

Cashflow	1'488	1'531	1'600	1'630	1'630
-----------------	-------	-------	-------	-------	-------

Cashflow in % des Ertrags	19.37	23.60	24.61	24.88	24.88
----------------------------------	-------	-------	-------	-------	-------

Investitionsvorhaben

Durch hohes Investitionsvolumen in der Basisperiode (netto CHF 11.6 Mio) hat sich die Burgergemeinde neuverschuldet. Ebenfalls wirkt sich die getätigte und geplante Investitionstätigkeit auf das Abschreibungsbedürfnis in der Laufenden Rechnung aus.

Im Verwaltungsjahr 2018 muss durch den Kapitalschnitt der Aktien der Saastal Bergbahnen AG das Finanzvermögen ausserordentlich um rund CHF 2 Mio zusätzlich abgeschrieben werden.

Das Verwaltungsvermögen wird gesetzlich mit 10 % vom Buchwert abgeschrieben.

Der Burgerrat wird die Prioritäten und das Investitionsvolumen für die Planungsperiode jeweils bei der Budgetplanung festlegen müssen.

6. Verschiedenes

Bürgerpräsident Roger Kalbermatten orientiert die Anwesenden über die nachfolgenden Projekte respektive aktuellen Themen der Burgergemeinde Saas-Fee:

Mandat Überwachung Staudamm Othmarhang

Der Gemeinderat hat beschlossen, dass seit über 10 Jahren laufende Mandat zur Überwachung des Staudammes Othmarhang zu kündigen. Der bisherigen Unternehmung wird jedoch die Möglichkeit geboten, eine neuerliche Offerte zu unterbreiten. Der Gemeinderat erhofft sich durch diese Massnahme eine kleine Einsparung sowie einen neuen, zeitgemässen Vertrag.

Autoboxen Ostseite

Der Burgerrat hat anlässlich seiner Sitzung vom 26. November 2018 zur Kenntnis genommen, dass die 3 Boxen bei der Auffahrt auf das Dach des Parkhauses P3 in einem miserablen baulichen Zustand sind. Anlässlich einer kurzfristig eingeleiteten Ortsschau mit einem spezialisierten Fachmann aus Saas-Fee wurde festgestellt, dass die Dachträger an 2 Stellen komplett durchgebrochen sind und die Schalung des Daches an einer Stelle im Inneren einer Box ebenfalls durchhängt.

Aufgrund der geschätzten hohen Instandstellungskosten mit dem Abdecken des Daches, dem Montieren von neuen Trägern sowie dem Verlegen einer neuen Schalung sowie den Steinplatten ist der Burgerrat zum Schluss gekommen, die 3 bestehenden Mietverträge für diese Autoboxen vorsorglich auf den nächstmöglichen Termin zu kündigen, da unter anderem auch eine grosse Einsturzgefahr besteht.

Der Burgerrat wird bemüht sein, den 3 Mietern eine valable Ersatzlösung zu präsentieren.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr angebracht werden, kann Bürgerpräsident Roger Kalbermatten um 22.08 Uhr die Versammlung schliessen.

Er bedankt sich für die konstruktive Mitarbeit und das zahlreiche Erscheinen anlässlich der heutigen Burgerversammlung.

Er wünscht allen Anwesenden und deren Familienmitgliedern eine besinnliche Adventszeit, Frohe Weihnachten und ein gesundes, glückliches neues Jahr.

Bürgerpräsident Roger Kalbermatten lädt um 22.08 Uhr zum Aperitif ein.

Der Bürgerpräsident:

Der Burgerschreiber:

Roger Kalbermatten

Bernd Kalbermatten